

Frischer Blick auf die Geschichte begeistert

FREUDENBERG / ACHENBACH Ministerin überreicht Heimatpreis des Landes an zwei Nachwuchsprojekte aus dem Siegerland

Verein FRids und Hauptschule Achenbach haben die Nase vorn.

js ■ „Wenn man in Freudenberg wohnt, was will man dann schon in Wuppertal?“ Ina Scharrenbach, NRW-Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung, brauchte das in historische Gewänder gekleidete Jungvolk vom Alten Flecken gar nicht zu trösten. Dass die für März angesetzte Verleihung des Heimatpreises auf Landesebene wegen Corona gestrichen werden musste, habe schließlich auch etwas Gutes, hatte zuvor schon Landrat Andreas Müller festgestellt. So nämlich müssten die Preisträger nicht an die Wupper reisen, so komme die Ministerin mit dem Preis zu den Ausgezeichneten. In der Kategorie „Junge Heimat“ wurden am Freitag gleich zwei von drei Sonderpreisen im Siegerland verliehen: Den ersten Platz belegte der Verein „FRids – Freudenberg Kids“ für seine Flecker Erlebnisführungen mit Jugendlichen. Der zweite Preis wurde der Hauptschule Achenbach für ihr Projekt „Schüler auf historischer Spurensuche“ verliehen.

„Was wären Gebäude ohne die Menschen, die ihnen Sinn stiften?“, fragte die Ministerin rhetorisch. Genau dies habe die Landesregierung in den Blick nehmen wollen, als sie den Heimatpreis ausgelobt habe. „Sie tragen dazu bei, den Kindern und Jugendlichen die starken Wurzeln, die sie brauchen, mitzugeben“, lobte die CDU-Politikerin die Preisträger. 180 von ihnen hatte es im vergangenen Jahr auf kommunaler Ebene gegeben. Aus diesen wurden die Landessieger gewählt – zusätzlich auch in der Sonderkategorie, die den Fokus auf die Nachwuchsgeneration lenkt.

Seit knapp anderthalb Jahrzehnten sorgt der FRids-Verein mit kleinem Kern-



Sonderführung: NRW-Heimatministerin Ina Scharrenbach überreichte den Heimatpreis des Landes in der Kategorie „Junge Heimat“ an den Freudenberger Verein „FRids“ – und bekam eine verkürzte Stadtführung mit den jungen Darstellern. Foto: Jan Schäfer

team und großem Netzwerk dafür, dass die Jugend sich für die Freudenberger Geschichte und Heimat begeistert. Die Erlebnisführung, die Ina Scharrenbach am Freitag zumindest in stark destillierter Fassung durch den Alten Flecken des Jahres 1666 führte, soll noch um weitere Projekte ergänzt werden, berichtete Ulrike Monreal von den FRids. Barrierefreie Touren seien in Vorbereitung – für Gehörlose, Gebhehinderte sowie eine in leichter Sprache,

aber auch Sonderführungen auf Fremdsprachen oder Siegerländer Platt. Übrigens: Inzwischen können wieder – coronakonforme – Erlebnisführungen gebucht werden, Kontakte finden sich unter www.frids.info.

Gestärkt mit Sejerländer Riewekooche reiste Ministerin Ina Scharrenbach auf ihrer „Heimat-Tour“ von Freudenberg nach Achenbach weiter, wo die Zweitplatzierten der Sonderkategorie auf ihre Preis-

verleihung warteten. Schüler der Hauptschule Achenbach hatten sich im Rahmen einer AG gemeinsam mit dem örtlichen Heimatverein auf Spurensuche der Dorfgeschichte begeben und waren bei Vermessungs- und Ausgrabungsarbeiten fündig geworden. Sie fanden verschiedene Werkzeuge und Reste eines alten Gebäudes und einer alten Allee. Zudem haben sie Zeitzeugen befragt und damit ein Stück Geschichte des Achenbachtals beleuchtet.

Weckmänner-Spende geht an Kinderklinik

sz Siegen. Seit über 20 Jahren sind die Vertreter der CDU Siegen-Wittgenstein in ihren Verbänden unterwegs und verkaufen Weckmänner für den guten Zweck. Diese Tradition fand auch 2019 großen Zuspruch. So konnten am Ende stolze 2855 Euro gesammelt werden, die Landratskandidat Arne Fries mit weiteren Vertretern der CDU persönlich an Klinikgeschäftsführerin Stefanie Wied in der Kinderklinik übergeben konnten. „Die Kinderklinik leistet ganz wertvolle Arbeit für unsere gesamte Region. Dafür zu danken und mit Hilfe einer Spende beim Kauf wichtiger Geräte zu helfen, ist uns als CDU ein wichtiges Anliegen“, fasst Arne Fries den Hintergrund der Weckmannaktion zusammen.

Die Spende wird in jedem Jahr für ein ganz spezielles Projekt des Krankenhauses genutzt, die Anschaffung eines speziellen Blutsperrgerätes, das bei ambulanten Eingriffen sowie größeren Operationen zum Einsatz kommen soll. Geschäftsführerin Stefanie Wied dankte im Namen der rund 1000 Mitarbeitern für die Spende.



Die CDU Siegen-Wittgenstein übergab den Erlös der Weckmänner-Aktion an die DRK-Kinderklinik Siegen. Foto: CDU

Unterschätzte Gefahr

Schon 26 Badetote dieses Jahr in NRW / Flüsse besonders riskant

dpa/ap Siegen. Diesen Sommer verbringen viele Deutsche ihren Urlaub zu Hause. Kein All-Inclusive-Hotelurlaub auf Mallorca, kein weißer Sandstrand und auch kein Schnorcheln im Mittelmeer. Man muss irgendwie das Beste aus der Situation machen – und das fällt dank hochsommerlicher Temperaturen meist gar nicht so schwer. Zahlreiche Freibäder sorgen auch hierzulande für Abkühlung und Schwimmspaß. Wegen strenger Hygieneregeln und begrenzter Besucherzahlen weichen jedoch viele Badegäste auch auf unbewachte Flüsse, Seen und Teiche aus.

„Die Gefahren werden dabei meist unterschätzt“, mahnt die Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG). So sind in diesem Jahr schon mindestens sieben Menschen in Rheinland-Pfalz durch Badeunfälle ums Leben gekommen, in NRW waren es bis Anfang August sogar 26. Doch wieso ertrinken jährlich so viele Badegäste und wo lauern die lebensbedrohlichen Gefahren?

„Es ist die Kombination aus dem Überschätzen der eigenen Kräfte und dem Unterschätzen beziehungsweise Falsch-Einschätzen der Risiken vor Ort, was das Baden an offenen Gewässern so gefährlich macht“, erklärt Michael Grohe, Pressesprecher der DLRG NRW. „Das ist vor allem bei den eigentlichen Schwimmbadgängen zu beobachten. Diese haben meist Probleme, die Situation richtig einzuschätzen“, so Grohe.

Wovon der Experte auch grundsätzlich abräät, ist das Schwimmen in Flüssen. „Die

Strudel und Strömungen sind unberechenbar. Auch die Fließgeschwindigkeit ändert sich je nach Pegelstand“, warnt er und klärt auf, wie man sich in einer Gefahrensituation am besten verhält. „Ertrinken läuft nicht so ab, wie es in Film und Fernsehen oft dargestellt wird, das muss man wissen.“ Ertrinken sei ein „stiller Vorgang“, Hilfebedürftige meist so erschöpft und kraftlos, dass sie nicht einmal mehr um Hilfe rufen könnten. Gerade das mache es schwierig, die Gefahr zu erkennen. Signale, auf die man aber achten könne, seien unkoordinierte Handbewegungen und ein Absinken des Körpers im Wasser.

In einem solchen Fall rät der Fachmann dazu, „auf keinen Fall selbst ins Wasser gehen, um zu helfen“ – damit bringe man sich meist auch selbst in Gefahr. „In einem Verdachtsfall sollte man direkt professionelle Hilfe anfordern. Danach ist es wichtig, dem Ertrinkenden die Panik zu nehmen, indem man einen Ast in seine Nähe wirft oder zumindest auf sich aufmerksam macht und ihm signalisiert, dass man ihn wahrgenommen hat“, so Grohe.

Damit es aber erst gar nicht so weit kommt, rät der Experte, sich vorab möglichst genau über das Badeziel zu informieren. Bei expliziten Verboten an bestimmten Stellen sollte man auf keinen Fall ein Risiko eingehen. „Die Anordnungen haben immer einen Grund.“ Und noch einen einfachen Tipp hat Michael Grohe: Nach Möglichkeit einen Badeort nicht alleine aufsuchen.



So sehr die Menschen bei der Hitze nach Erfrischung lechzen – die Gewässer bergen allerlei Gefahren. Foto: dpa

ANZEIGE

PLAATAZ HIRSCH.



JETZT 3 AUSSTATTUNGSOPTIONEN GESCHENKT.*

FORD RANGER THUNDER

Aerodynamischer Sportbügel in Ebony mit integrierter Laderaumbeleuchtung, Kühlergrill im Gitterdesign in der Farbe Ebony Black mit roten, eingefassten Einlässen, Schwarze seitliche Trittstufen, Navigationssystem Ford SYNC 3 mit AppLink & Touchscreen, Klimaautomatik, LED-Scheinwerfer, Rückfahrkamera, Geschwindigkeitsregelanlage, Parkpilot vorne & hinten

Bei uns für
€ 36.930,-¹ netto
(€ 42.838,80 brutto)



WAHL-GROUP.DE

57518 Betzdorf • Auto-Center Wahl GmbH & Co. KG* • Kölner Str. 53 • 02741 / 93 65-0 • ac.betzdorf@wahl-group.de
 57072 Siegen • Auto-Center Wahl GmbH & Co. KG* • Sieghütter Hauptweg 77-97 • 0271 / 40 94-0 • ford@wahl-group.de
facebook.com/wahlgroup • GW-App: m.wahl-group.de • *Firmensitz: Weidenauer Str. 223-225 • 57076 Siegen

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. Gültig für alle Ford Ranger Limited-/Wildtrak-/Thunder-/Raptor-Modelle bei verbindlichen Kaufverträgen und Zulassung auf den privaten Endkunden (außer Werkangehörige) und gewerbliche Kunden (außer Autovermieter, Behörden, Kommunen sowie gewerbliche Abnehmer mit gültigem Ford-Werke-Rahmenabkommen). Die Prämie ist nicht mit anderen „Ab-Lager-Programmen“ kombinierbar. Details erhalten Sie bei uns. *Im Rahmen des Angebotes sind 3 Wunschausstattungen (gemäß gültiger Preisliste) beliebig wählbar, ausgenommen ist Ford Zubehör. Angebot gilt für einen Ford Ranger Thunder 2.0 l EcoBlue-Dieselmotor 156 kW (213PS), 10-Gang-Automatikgetriebe, Allradantrieb.